



Interview mit dem SV-Sportbeauftragten Björn Bröker

# „DER WICHTIGSTE BAUSTEIN IST MOTIVATION“

Das erste Jahr im Amt als SV-Sportbeauftragter verlief, wie er selbst sagt, stürmisch. Dennoch konnte Björn Bröker bereits viele Projekte für den SV anschieben. Warum er sportliche Alternativen auf den OG-Übungsplätzen für unverzichtbar hält, erklärt er im Interview.

Von Roswitha Dannenberg

**In der letzten Ausgabe haben Sie uns die Sportart Rally Obedience (RO) vorgestellt. Warum ist die Etablierung neuer Sportarten so wichtig für den SV?**

In der Welt des Hundesports passieren viele spannende Dinge. Nach Agility und Obedience ist seit 2015 mit Rally Obedience ein weiterer Trend hinzugekommen. Einen Grund für den Erfolg kann man am Beispiel RO gut erkennen: Der Hobbysportler erfährt gerade in der Beginnerklasse relativ schnell Erfolg. Und der ist vielleicht der wichtigste Baustein für Motivation. In

unserem Fall die Betätigung mit dem Hund in unseren Ortsgruppen. Hinzu kommt, dass gerade Neueinsteiger sich rasch in die Gehorsamsübungen im Rally Obedience einfinden können und die Investitionen ins Equipment gering sind. Durch die moderne Ausbildungsmethode ist RO auch ein interessanter Baustein für die Ausbildung in den Gehorsamsteilen der BH/IPO und kann auch den Einstieg in den IPO-Sport ebnen. In Zeiten, wo IPO und Ausstellung in den Ortsgruppen stagnieren, muss auch der weltgrößte Rassehundezuchtverein über Veränderungen nachdenken.

**Die Frage ist also: Erreichen wir mit unserem Angebot die Basis oder nicht?**

Es ist doch so: Während die Hundeschulen boomen, dünnen unsere Hundepplätze aus. Aber warum? Ist unsere Ausbildung zeitgemäß? Vermittelt sie Neueinsteigern Freude und Spaß? Und: Was können wir unseren langjährigen Mitgliedern bieten, die nicht mehr den IPO-Sport ausüben können, der durch fehlende Schutzdiensthelfer im Verein ohnehin stagniert? Allein Agility und Obedience weisen deutliche Pluszahlen vor. Und das bei einer geringen Anzahl an Leistungsrichtern. Würden wir über mehr



**IN DER ÖFFENTLICHKEIT** Auf der Kasseler Frühjahrsausstellung führten Björn Bröker und Mitglieder seiner Landesgruppe Agility vor. Die Zuschauer waren begeistert.



## ICH MÖCHTE DEN ORTSGRUPPEN ALTERNATIVEN ZEIGEN, UM DAS VEREINSLEBEN AUFZUPOLIEREN

Richter in diesen Sparten verfügen, würden die Zahlen noch höher ausfallen. Um die Zukunft einer OG zu gewährleisten, müssen die Vorstände lernen umzudenken und nach Bausteinen für ein aktives und vor allem attraktives Vereinsleben suchen. Hierbei will ich unterstützen: mit Wissen und der Suche nach neuen Möglichkeiten.

### Wie könnte so ein Baustein aussehen?

Ein Baustein für mich persönlich war die BGH 1-3. Da diese Prüfung aber keine wirkliche Anerkennung erfährt, bietet sie keine Alternative. Sie werden zum Auffüllen einer Prüfung nicht anerkannt. Daher sind sie meiner Meinung nach unwirksam, das Prüfungswesen anzukurbeln. Es geht mir darum, Ortsgruppen Alternativen zu zeigen, um ihr Vereinsleben aufzupolieren. Sich nur auf zwei Sparten auszurichten, wird für die Zukunft nicht ausreichen.

### Wird der Zugang für neue Mitglieder über das Angebot der Sportarten unterschätzt?

Es geht nicht allein darum, „neue“ Mitglieder zu werben. In den letzten 15 Jahren hat sich die Einstellung zum Hund verändert! Wurde in der Vergangenheit das Tier noch verkauft, wenn sich nicht die gewünschten Eigenschaften im IPO-Sport oder der Ausstellung einstellten, so

verbleibt der Hund heute in der Familie. Und gerade diesen SV-Mitgliedern müssen wir als Verein alternative Betätigungsfelder bieten. Durch Rally Obedience zum Beispiel wird Jugendlichen der Zugang zum Hundesport erleichtert. Hier kann ein Hund in zwei verschiedenen Leistungsstufen an einem Prüfungstag von zwei verschiedenen Hundeführern geführt werden. So etwas bietet bisher nur Rally Obedience. Aber auch der ältere IPO/Agility-Hund, der nicht mehr flott über die Meter(-hürde) springen kann, wird durch RO geistig ausgelastet. Und der Hundeführer kann trotz allem an einem sportlichen Leistungsvergleich teilnehmen. Er wird wieder regelmäßig die Übungsstunde besuchen und weiterhin am Vereinsleben

teilnehmen. Was wollen wir mehr? Zusätzlich bietet uns RO die Option, neue Hundefreunde in die Ortsgruppen zu ziehen. Die kommen zwar nicht immer gleich mit einem Deutschen Schäferhund, aber wir erhalten die Möglichkeit, sie für unsere Rasse zu begeistern. Und zu guter Letzt füllen sich durch die Ausrichtung von Turnieren auch die Ortsgruppenkassen. Das trägt dazu bei, dass alle OG-Mitglieder ihr Hobby, gleich welcher Sparte, weiter ausführen können.

### Agility wird im SV angeboten, viele Mitglieder haben aber das Gefühl, dieser Bereich wird vernachlässigt ...

Diese Aussage überrascht mich. Im Sportausschuss haben wir Anfang des



## PROFIL

**Der SV-Sportbeauftragte** Björn Bröker ist seit 1999 Mitglied im SV und war bereits als OG-Jugendwart, OG-Zuchtwart und LG-Schriftwart aktiv. Neben seinem Amt als Bundessportbeauftragter ist er aktuell 2. LG-Vorsitzender. Der Diplom-Ingenieur lebt in Staufenberg bei Kassel, wo er als Systemingenieur und Chefindenieur in der Medizintechnik arbeitet.



**WIR MÜSSEN MIT DEM DEUTSCHEN SCHÄFERHUND PRÄSENT SEIN**

**Wie kann man die Berührungsängste zwischen dem traditionellen Lager und dem Lager, das auch für neue Trends offen ist, abbauen?**

Das ist schwierig, weil es um Einstellungen und ganz viel Akzeptanz geht. Es knistert ja bereits unter den IPO- und Ausstellungssportlern. Beide sind „Vollbluthundesportler“, manche von ihnen zusätzlich Züchter. Und beide Lager sind begeistert: vom Deutschen Schäferhund. Eigentlich sollten beide ein Ziel verfolgen

und sich bestens verstehen. Tun es aber nicht immer. Das ist eben menschlich. Ein Beispiel: Mit meiner Hündin „Holly von der Chattenburg“, blutlich eine Hoch-

zucht-Hündin, habe ich die SchH 1-3 abgelegt, FH 1, FH 2, Rettungshunde-Prüfung 1. Diese Hündin wurde von mir auf vielen Zuchtschauen bis hin zur BSZS in der Gebrauchshundklasse mit (vorzüglichem) Erfolg ausgestellt, dazu habe ich mehrere Würfe mit dieser Hündin gemacht. Ihre Nachkommen habe ich im Agilitysport bis hin zu BSP/Agility geführt. Meine aktuelle Hündin „Flocke de Lupo“ wird von mir im Agility und Rally Obedience vorgestellt. Dazu war ich als Schutzdiensthelfer in der OG aktiv. In welche „Schublade“ gehöre ich? Als Bundessportbeauftragter zur Agility- oder Obedience-Fraktion? Als Aussteller bis zur BSZS und Züchter ins Schaulager? Oder bin ich Schutzhundler? Ich selbst fühle mich als vollwertiges SV-Mitglied, das den Deutschen Schäferhund wegen seiner Vielseitigkeit liebt. Wenn einige Ortsgruppen weiterhin in ihrem „Dornröschen-Schlaf“ die Weiterentwicklung auch in Zukunft verschlummern, wird auf sie bald das Sprichwort zutreffen: Wer nicht mit der Zeit geht – der vergeht mit der Zeit. Wie das aussieht, weiß ich aus Erfahrung. In meiner LG bin ich für die Abwicklung von Ortsgruppen-Auflösungen zuständig. Oft höre ich als Entschuldigung: „Es kommen keine neuen Mitglieder.“ Und ich frage dann: „Was habt ihr dagegen unternommen?“

**Auf Messen ist Agility ein wirksamer Publikumsmagnet – eine Bühne, die der SV für sich nutzen sollte?**

Im letzten Jahr haben wir in meiner LG die VDH Deutschen Meisterschaften

Jahres viele Neuerungen in puncto Agility auf den Weg gebracht. So wird die Bundesliga mit der Veränderung der Turniertage 2017 modifiziert, im Rahmen der WUSV-WM 2016 in Meppen wird erstmalig ein „Internationaler Agility-Cup“ nur für Deutsche Schäferhunde

stattfinden und im Folgejahr bietet Holland als Ausrichter der WUSV-WM 2017 diesen internationalen Vergleich ebenfalls an. Die Teilnehmerzahlen der BSP/Agility sind seit Jahren stabil. Auch unsere SV-Meisterschaft weist mit ca. 150 vorqualifizierten Teams volle Start-

zahlen auf. Zu den VDH Weltmeisterschafts-Qualifikationsrunden haben wir in diesem Jahr erstmalig vier Teams entsendet. Zu diesen vier Teams mit Deutschen Schäferhunden kamen drei weitere Teams mit andersrassigen Hunden in der kombinierten EO-Qualifikation. Somit konnten insgesamt sieben Teams zu den Qualifikationsläufen der VDH-European-Open gemeldet werden. Unzufriedenheit gibt es, wenn überhaupt, über das Reglement. Da geht es um die Einteilung der Größekategorien, die allerdings vom VDH/FCI vorgenommen wird. Hierzu habe ich bereits Daten erfasst und aufgenommen, um diese mit dem VDH-Ausschuss zu diskutieren, damit vielleicht über eine Anpassung nachgedacht wird.

diese mit dem VDH-Ausschuss zu diskutieren, damit vielleicht über eine Anpassung nachgedacht wird.



**AUSZEIT** Entspannung findet Björn Bröker beim Motorradfahren, bei ausgiebigen Spaziergängen mit seinen Hunden oder auf der Wiese bei seinen Miniatur-Shetlandponys.

im Agility in den Kasseler Messehallen ausgerichtet. Ein sehr zeitaufwendiges Event, das beim VDH-Vorstand wie auch bei den Teilnehmern jedoch bestens ankam. Diese DM verschaffte uns auch einen kostenfreien Messestand auf der neuntägigen Frühjahrsausstellung. Allerdings mit der Auflage, nur Agility und Rally Obedience vorzuführen. Natürlich nahmen wir diese Gelegenheit wahr und ich kann Ihnen sagen: Wir müssen auf solchen Messen mit unserem Deutschen Schäferhund weiterhin präsent sein. Die Resonanz war einfach überwältigend, wir mussten aber auch feststellen, dass der Deutsche Schäferhund oftmals gar nicht mehr erkannt wird. „Was ist das für eine Rasse, aha, bestimmt belgischer Schäferhund“, hörte man, wenn ein Schwarzer oder Grauer den Aktionszirkel betrat. Allein der schwarz/braune Schäferhund wurde sofort als solcher erkannt. Angetan waren die Besucher von der Lebensfreude, den die Hunde ausstrahlten und dem Spaß, den sie im Agilityparcours zeigten. Sobald die Hunde den Parcours betraten, standen die Zuschauer in Dreierreihen am Aktionszirkel. Es gab keinerlei Berührungsgänge. Und über 1.000 Flyer wurden verteilt. Alles in allem eine Werbung

für den Deutschen Schäferhund in der Öffentlichkeit, die noch nicht einmal die BSP oder BSZS erbringen kann.

### Jetzt sind Sie fast ein Jahr im Amt. Können Sie ein Zwischenfazit ziehen?

Das erste Jahr verlief stürmisch, trotz der sehr guten Übergabe durch meinen Vorgänger Bernd Pape. Viele Dinge mussten angepackt und neu strukturiert werden, wie die Sportordnung und die Ausschreibung und Teilnahmebedingungen für den 1. Internationalen Agility-Cup 2016 in Meppen und vieles mehr. Einiges ist bereits spürbar an die Basis gedrungen, Weiteres wird folgen. Mit der Einführung von Rally Obedience als Pilotprojekt startete auch die Ausbildung von RO-Trainern. Erfreulicherweise konnte auch ein Agility-Richter anwärter auf die Ausbildungslaufbahn gebracht werden, ebenso drei Obedience Richter anwärter. Hinzu kamen die Sitzungen im VDH-Ausschuss und die des SV Vorstandes. Und endlich sind unsere Teilnehmer an überregionalen Meisterschaften auch mit SV-Kleidung ausgestattet worden. Alles in allem bin ich mehr als zufrieden. Meine mir gesetzten Ziele sind vorerst erreicht.



Anzeige



*Wir setzen Maßstäbe*



## SCHMIDT S-LINER

Der SCHMIDT S-LINER kann individuell konfiguriert werden. Gerne gehen wir auf Ihre Wünsche und Ansprüche ein. Hierbei sind bei den Ausstattungsdetails keine Grenzen gesetzt.

### Ausstattung

- Hundeboxen
- Einstiegsrampe an Rückseite
- Ablage- und Stauboxen
- Schublade / Wertfach
- Belüftung
- Wasserversorgung
- Beleuchtung
- Technikraum im Bug
- Steinschlagschutzfolie

Weitere Ausstattungsmöglichkeiten:

- Mobiler Arbeitsscheinwerfer
- Kamera für Innenraumüberwachung
- Rückfahrkamera
- Kühlfach
- und vieles mehr...

**SCHMIDT**  
FAHRZEUGBAU GmbH

Liptinger Straße 10  
D-78253 Eigeltingen/Honstetten

Tel.: +49 (0) 77 74/92 20-0  
Fax: +49 (0) 77 74/92 20-20

info@schmidt-fahrzeugbau.de  
www.schmidt-fahrzeugbau.de



**INDIVIDUALITÄT**  
in neuer Dimension